

Friesenherz grenzenlos – Moin Moin to Ruanda!

„Wir haben erkannt, was wirklich wichtig ist im Leben“

Upstalsboom fördert zusammen mit der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP den Bau von Schulen im Afrikanischen Ruanda / Erstes Projekt in Murambi abgeschlossen / Spenden von 40.000 Euro ermöglichten Anbau / 13 Upstalsboom-Mitarbeiter haben Eröffnung vor Ort miterlebt / Weitere Projekte in Vorbereitung / Bildung stärkt Afrika

Emden / Ruanda – „Friesenherz grenzenlos - Moin Moin to Ruanda“ – unter diesem Motto unterstützt und fördert die Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG (Emden) seit gut drei Jahren den Erweiterungsbau einer Schule in dem ostafrikanischen Staat. Im Februar wurden nun drei neue Klassenräume an der „Groupe Scolaire Murambi“ eröffnet. Mit dabei war eine Gruppe von insgesamt 13 Upstalsboom-Mitarbeitern. Das Land und die vielen „unglaublich fröhlichen, neugierigen und respektvoll-höflichen“ Kinder und Jugendliche dort zu erleben sei eine einzigartige Erfahrung gewesen, berichten die „Ruanda-Botschafterinnen“ Silke Doden, Anna Schreiber, Brigitte Uhe und Anja Weiler, die in der Emdener Zentrale des Urlaubs- und Ferienanbieters arbeiten, nach ihrer Rückkehr von der siebentägigen Reise: „Wir haben dort erkannt, was wirklich wichtig ist im Leben. Zudem ist es ein schönes Gefühl zu sehen, dass die Hilfe dort zu 100 Prozent ankommt und damit wirklich Gutes getan wird.“

Maßgeblich für den effektiven Einsatz der Spenden sei nicht zuletzt auch die Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP, mit der Upstalsboom zusammen ihr langfristig angelegtes Engagement organisiert. Das nächste Schulprojekt in Ruanda, die École Primaire Kabirizi, rund 100 Kilometer entfernt von Murambi, sei bereits in der Vorbereitung. „Dieses Engagement ist eine Herzensangelegenheit und bleibt ein fester Bestandteil unserer Personal- und Unternehmensentwicklung, denn es stärkt unsere wertorientierte Philosophie. Dass unsere Mitarbeiter derartige Erfahrungen hautnah erleben, ist dabei ein wichtiger Aspekt“, betonte dazu Upstalsboom-Geschäftsführer Bodo Janssen. Ein Dank gehe aber auch an die vielen Unternehmen, Privatpersonen und Emdener Sportvereine, die den Upstalsboom-Mitarbeitern verschiedenste Sachspenden mit auf den Weg gegeben haben. „Wir hatten zehn Koffer mit Bällen, Trikots, T-Shirts, Kugelschreibern, Buntstiften, Blöcken und vielen anderen Dingen dabei, an denen es dort mangelt“, so die vier Upstalsboom-Mitarbeiterinnen.

*Upstalsboom -
so einzigartig wie sein Name!*

Rund 40.000 Euro haben Upstalsboom-Gäste, Geschäftspartner, Freunde und auch Mitarbeiter seit 2013 gespendet. Upstalsboom-Geschäftsführer Bodo Janssen habe zudem Honorare für seine bundesweiten Vorträge zum Thema „Wertschöpfung durch Wertschätzung – Der Upstalsboom Weg“ eingebracht. Damit seien die Kosten für den Anbau inklusive einer Regenwasserzisterne gedeckt. Lehrer, Eltern und Dorfbewohner hätten den Aufbau unter Anleitung einer deutschen Architektin eigenhändig ausgeführt. So entspanne sich die Lehrsituation in Murambi deutlich. Statt 60 müssten sich jetzt „nur“ noch 45 Kinder einen Klassenraum teilen. Zudem könne die „Groupe Scolaire Murambi“ weitere Schüler aufnehmen. Mehr als 2.000 Mädchen und Jungen würden dort vormittags und nachmittags von insgesamt etwa 20 Lehrern unterrichtet. Für den Bau der nächsten zwei Klassenräume und eines Schulbüros in Kabirizi inklusive der Errichtung eines Latrinenblocks mit zehn Kabinen und einer Regenwasserzisterne, die aufgrund langer Trockenperioden wichtig ist, sei bereits die Hälfte der Kosten durch Spenden gedeckt. In Kabirizi haben sich die Upstalsboom-Mitarbeiter bei ihrer Reise ebenfalls mit den verantwortlichen Lehrern, Eltern und einem Teil der Schüler getroffen. Die Fertigstellung ist für das kommende Jahr geplant.

„Wir haben gesehen, dass die Kinder lernen wollen und gerne zur Schule gehen“, betonten die Upstalsboom-Mitarbeiter. So würden beispielsweise Schulwege von zwei bis drei Stunden zu Fuß und vielfach ohne festes Schuhwerk zurückgelegt, um zum Unterricht zu kommen. Familien übten Verzicht, um das Schulgeld von 6 Euro pro Jahr aufbringen zu können. Bildung habe einfach einen hohen Stellenwert und Kinder träumten davon Arzt, Lehrer, Polizist oder Wissenschaftler zu werden. Für die afrikanischen Kinder sei der Besuch der Upstalsboom-Delegation eine große Freude und Motivation. „Wir können dabei mit vergleichsweise kleinen Beträgen unglaublich viel helfen“, so die Upstalsboom-Mitarbeiterinnen. So werde überlegt, weitere Aktionen über das bereits bestehende Engagement in Angriff zu nehmen. „Wir sind voll von Ideen, und wollen diese zusammen mit unseren Kollegen auch über das eigene Unternehmen hinaus versuchen umzusetzen.“ Als „Ruanda-Botschafterinnen“ stünden sie für Vorträge, sonstige Informationsveranstaltungen oder auch für Gespräche über mögliche Projektkooperationen jederzeit zur Verfügung.



Das Bild zeigt Schüler und die Upstalsboom-Delegation vor dem Schulanbau in Murambi. Weitere Bilder auch als Download im Pressebereich unter www.upstalsboom.de.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Bodo Janssen

Geschäftsführer Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Str. 69-71

26725 Emden

Telefon 04921-8997-0

Ruanda

Ruanda ist ein dicht bevölkerter Binnenstaat in Ostafrika. Er grenzt an Burundi, die Demokratische Republik Kongo, Uganda und Tansania. Wegen seiner hügeligen Landschaft wird Ruanda auch „Land der tausend Hügel“ genannt. Von 1884 bis 1916 war Ruanda eine deutsche Kolonie, 1962 erhielt es seine Unabhängigkeit von der UNO-Mandatsmacht Belgien. Bis vor kurzem war Französisch die bestimmende Schulsprache. Jedoch ist der Schwerpunkt seit einigen Jahren auf Englisch verschoben worden, um damit eine engere politische und wirtschaftliche Bindung an die ostafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft zu erzielen. Wegen struktureller Probleme, einer hohen Bevölkerungsdichte und Konflikten zwischen den Volksgruppen der Hutu und Tutsi – die im Völkermord an den Tutsi 1994 gipfelten – zählte das Land zu den ärmsten in Afrika. In den vergangenen Jahren konnten diese Konflikte überwunden werden. Wirtschaftlich konnten starke Fortschritte erzielt werden. Von Wohlstand ist das Land jedoch noch weit entfernt. Das durchschnittliche Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner liegt zwischen 200 und 250 US-Dollar – pro Tag somit nicht einmal 1 Dollar.

Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG

Die Upstalsboom Hotel + Freizeit GmbH & Co. KG ist einer der führenden Ferienanbieter an der Nord- und Ostsee. Als Betreiber von rund 70 Hotels und Ferienwohnanlagen sowie als Servicepartner für Investoren und Eigentümer von Ferienimmobilien bietet die mittelständische Unternehmensgruppe mit Sitz in Emden höchste Qualitätsstandards im Drei- bis Fünf-Sterne-Segment an 18 Standorten entlang der deutschen Küste sowie in Berlin und Emden in ausgewählten Toplagen. Mit friesischer Herzlichkeit und fortschrittlichen Ideen hat sich die Unternehmensgruppe mit rund 635 Mitarbeitern seit der Gründung 1976 dynamisch entwickelt. Mit einer wertorientierten Unternehmensphilosophie steht der Mensch dabei im Mittelpunkt. Tugenden wie Demut und Respekt prägen die Führungskultur, deren Ziel es ist, die Potenziale der Mitarbeiter zur Entfaltung zu bringen. Das Handeln von Upstalsboom beruht auf der Erkenntnis, dass sich durch die Potenzialentfaltung und Wertschätzung sowohl eine nachhaltige Wertschöpfung als auch eine hohe individuelle Zufriedenheit auf allen Ebenen erzeugen lässt.

Neue Wege als Arbeitgeber gehen – sehen Sie sich auch den Film auf www.upstalsboom.de/filme.html

*Upstalsboom -
so einzigartig wie sein Name!*